

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 50 (1977-1978)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir sind ein privates europäisches Ausbildungs-Institut mit 4000 Mitarbeitern. Wir bilden jährlich mehr als 200 000 Kursteilnehmer aus und gehören umsatzmäßig zu den größten Dienstleistungsunternehmen der Schweiz.

Für unsere Unternehmensspitze in Zürich suchen wir einen

Haupt-Direktor

mit den Qualifikationen und Erfahrungen eines Universitätsprofessors. Im übrigen werden als unerlässlich vorausgesetzt:

- umfassende Kenntnisse auf den Gebieten der Unterrichtswissenschaft und der pädagogischen Technologie, insbesondere im Bereich der audio-visuellen Bildungsmittel, der programmierten Unterweisung und der Verbundsysteme;
- neben der deutschen Sprache die Beherrschung des Englischen und Französischen in Wort und Schrift sowie weitere Sprachkenntnisse;
- langjährige Erfahrung in allen Bereichen der beruflichen Aus- und Fortbildung;
- lückenlose Kenntnisse der nationalen Erziehungs- und Bildungssysteme;
- Erfahrung in Management-Ausbildung und Management-Organisation;
- Nachweis über vergleichbare Tätigkeit bei maßgebenden Institutionen.

Zu den regelmäßigen Aufgaben gehören:

- Ausbildung unseres europäischen Managements;
- Planung, Entwicklung und Gestaltung einschlägiger Kurse sowohl für den Nah- als auch für den Fernunterricht;
- Evaluation der bestehenden Kurse nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen einschl. des Designs der Lernmaterialien;
- Aufbau eines pädagogischen Austausch- und Erfahrungsdienstes mit zentraler Dokumentation und Bildungsstatistik;
- Erarbeitung neuer Lehrwerke;
- Anwerbung, Aus- und Fortbildung sowie pädagogische Betreuung unserer Lehrkräfte in ganz Europa (gegenwärtig rund 2500);
- Erschließung neuer Bildungsmärkte in Europa, Amerika und Ostasien.

Der Posten bedingt häufiges Reisen. Neben einer angemessenen Dotierung werden spezielle Sozialleistungen geboten.

Wenn Sie bei der Verwirklichung unserer ehrgeizigen und weitgesteckten Firmenziele mitarbeiten möchten, erwarten wir gerne Ihre handgeschriebene Bewerbung mit Lebenslauf und den üblichen Unterlagen bis 10. August 1977.

Typomatic Holding AG,
Stampfenbachstraße 69, 8035 Zürich

Freizeitprobleme während der Ferien

Die Auswertung der Fragebogen brachte die Einsicht, daß das Problem «Freizeitgestaltung» nicht angegangen wird. Den Jungen scheint es an Gestaltungsmöglichkeiten zu fehlen. Macht man den Schülern Vorschläge, die Spaß versprechen, Freude und Gestaltung ermöglichen, werden vor allem die Aktivitäten gewählt, die während der Ferien nicht ausgeübt wurden. Die 263 Schüler bekundeten reges Interesse an Ferienlagern, sportlichen Spielen, kreativen Arbeiten usw. Zu den von uns unterbreiteten Vorschlägen gingen 44 weitere Anregungen ein. Ideen und Bedürfnisse sind da. Die zu überwindenden Schwierigkeiten wie z.B. geeignete Räume zu finden und auch Leute zu treffen, die einem dies und jenes erklären und bei Bastelarbeiten behilflich sind, scheinen aber unüberwindbar. Die Folge davon: Passiv herumliegende oder mit Motorrädern umherfahrende Jugendliche.

Anregungen oder Hilfe, um die Freizeit zu gestalten, haben sie von den Erwachsenen kaum zu erwarten. Von ihnen kommt bestensfalls der Rat: «Geh arbeiten, dann kommst du nicht auf dumme Gedanken.» In der Tat, Arbeit während der Ferien absorbiert den schönsten Teil des Tages. Wurden die Schulferien aber deshalb eingerichtet, damit die Schüler in den Produktionsprozeß eingespansst werden können?

Wenn uns daran gelegen ist, daß sich die Schüler auch im emotionalen Bereich entwickeln können und einen Reifeprozeß durchlaufen, müssen wir ihnen die Möglichkeit bieten, ihre gestalterischen Kräfte auszuleben. *Ferien sind da, um Erlebnisse zu sammeln, sich und die Umwelt zu entdecken, Freude zu empfinden und Gemeinschaft zu erleben.* Arbeiten wir auf dieses Ziel hin! Die Freizeit ist zu bewältigen und nicht durch «Ferienarbeit» oder uneingestandene Langeweile zu verdrängen.

SCHWEIZ. PRIVATSCHULEN

Adressen stellenloser Lehrkräfte:

Zwinggi E., Stud. phil. II, 6170 Schüpfheim.

Rohner Eveline, Hauptstraße 47, 4325 Schupfart. Frei ab 11. Juli 1977.

Fräulein I. Skvor, Albulastrasse 48, 7004 Chur.

Adler Alice, Blattenweg 10b, Telefon 071 42 32 16, 9422 Staad.

Scherer Helen, Hauptstraße 43, Telefon 041 37 16 89, 6045 Meggen/LU.

Buess Christof, Rebergartenweg 28, 4104 Oberwil/BL.

BUCHSprechungen

H. Ginsburg/S. Opper: Piagets Theorie der geistigen Entwicklung. 293 S., DM 18.—, E. Klett Verlag, Stuttgart, ISBN 3-12-92931-0-8.

Niemand hat in den letzten Jahren soviel dazu beigetragen, die Schule zu verändern, wie J. Piaget. Die Autoren dieser Einführung schildern seine sorgfältigen Beobachtungen und Experimente – das Fundament seiner Einsichten. Sie leiten aus diesen Einsichten Prinzipien ab, die ganz konkrete Bedeutung für die Arbeit in der Schule haben.

H.W. Opaschowski: *Pädagogik der Freizeit, Grundlegung für Wissenschaft und Praxis*. 287 S., J. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn. ISBN 3-7815-0278-3.

Die erste systematische Gesamtdarstellung über Ziele, Methoden und Probleme der gegenwärtigen Pädagogik der Freizeit.

Von einem interdisziplinär freizeitwissenschaftlichen Ansatz her analysiert der Autor kritisch die derzeitige Situation. Gleichzeitig entwickelt er freiheitliche Lebensalternativen für Individuum, Gemeinwesen und Gesellschaft.

Er beschreibt die Freizeitpädagogik als ein bereichsübergreifendes Handlungsfeld, das neue Perspektiven für die Humanisierung der Arbeitswelt und die Demokratisierung insbesondere von Schule, Weiterbildung, Spiel, Sport und Kultur eröffnet.

Von diesem Buch werden neue Impulse für Pädagogik, Planung und Politik ausgehen. Eine unentbehrliche Informationsgrundlage für Wissenschaft und Praxis.

mg.

R. Schindele: *Behinderte Kinder in verschiedenen Unterrichts- und Erziehungsprogrammen*. 404 S., Schindele Verlag, Rheinstetten.

Ermutigt durch langjährige ausländische Versuche und Erfahrungen bei der Beschulung Behindter in Regelschulen fordern auch im deutschsprachigen Raum immer weitere Kreise die weitgehendste soziale und schulische Integration behinderter Kinder und Jugendlicher. Die zur Klärung der dabei anstehenden Probleme erforderliche Diskussion zwischen Behindertenverbänden, Sonderschulen, Politikern und Fachwissenschaftlern kann nur dann vorurteilsfrei und für die Betroffenen sinnvoll geführt werden, wenn sie sich auf empirisch belegte Aussagen über Ergebnisse der ausländischen Versuche stützt.

L.

Peter Gasser: «*Methodenfreiheit*» Teil 1, Grundlegung, Unterrichtstheorie konkret, Beltz-Verlag, 155 S., Nr. ISBN 3-407-68125-9.

Methodenfreiheit – Schlagwort der Bildungspolitiker, Schlachtruf bedrohter Lehrer oder Forschungsgegenstand der Erziehungswissenschaft? Der Begriff Methodenfreiheit erscheint heute im Brennpunkt vielfältiger Interessen, er wird aber selten kritisch reflektiert. Der Autor entfaltet diesen unaufgeklärten Begriff der Pädagogik in vier Teilen.

Im vorliegenden ersten Teil wird nachgewiesen, daß das Problem nicht nur im Alltag des Unterrichts, sondern auch auf verschiedenen Ebenen der pädagogischen Diskussionen aktuell ist. Die Methodenfreiheit wird im Bereich der Lehrerfreiheiten abgegrenzt, definiert und strukturiert. Die dem Problem angemessenen Forschungsmethoden werden begründet und die Methodenfreiheit wird als Divergenzproblem von Theorie und Praxis charakterisiert.

H. Walter: *Lehrstrategie und Lehreffektivität, ein kritischer Vergleich von programmierte Unterweisung und herkömmlichem Unterricht*. 178 S., Fr. 19.80, E. Reinhardt Verlag, Basel.

Programmierte Unterweisung und ihr Vergleich mit dem herkömmlichen Unterricht gehört seit einem Jahrzehnt zur bevorzugten Thematik experimenteller Unterrichtsforschung.

Auf Grund der Untersuchungsergebnisse kommt Walter zu dem Resultat, daß in erster Linie das Prinzip des individuellen Arbeitstempos und die sorgfältiger und schlüssiger konzipierten und regelmäßig verabreichten Lernschritte die Ursache für die höhere Lerneffektivität der Programmierten Unterweisung darstellen. Es sind demnach nicht unerhebliche Schwerpunktverlagerungen in der Beurteilung der Programmierten Unterweisung vorzunehmen. mg.

A. Loewe/U. Horsch: *Bibliographie des Taubblindenes*. 95 Seiten, DM 9.80, Schindele Verlag, Rheinstetten.

Auf 100 Seiten bietet diese Schrift Information über zahlreiche Veröffentlichungen in Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch und einigen anderen Sprachen, die sich mit dem Problem der Taubblindheit beschäftigen. Diese neue Ausgabe der Bibliographie wurde herausgebracht als Hilfe für alle Personen, die im Bereich der Erziehung und Rehabilitation taubblinder Kinder, Jugendlicher oder Erwachsener tätig sind oder sich dafür interessieren. d.

P. Heitkämpfer: *Friedenserziehung als Lernprozeß, zur Theorie einer politischen Erziehungspraxis*. 232 S., J. Klinkhardt Verlag Bad Heilbrunn, ISBN 3-7815-0208-8.

Darstellung und Analyse der außenpolitisch-militärischen und der innenpolitisch-gesellschaftlichen Situation bieten die Basis für den Entwurf einer Friedensertheorie und für einen systematischen Ansatz zur Friedenserziehung. Daraus aufbauend untersucht der Autor anhand der Kategorien der politischen Pädagogik die Fähigkeit, Frieden zu lernen. Wertvoll für die Praxis der Friedenserziehung ist die Präzisierung der erforderlichen Schritte. L.

R. Andreas, M. Bartl, G. Bartl-Doenhoff, W. Hopf: *Angst in der Schule*. 184 S. DM 16.—, Urban & Schwarzenberg, München. ISBN 3-541-40151-6.

Was not tut, sind nicht noch präzisere Meßinstrumente, sondern ein besseres Verständnis der Angst in der Schule. Dieser alternative Ansatz bedeutet eine erhebliche Erweiterung des Blickfeldes. Das Buch hilft dem Lehrer, die Angst seiner Schüler und eigene Ängste zu verstehen. Erziehungswissenschaftler und Psychologen erhalten Impulse für eine neue Sichtweise des Phänomens Angst und Analbshilfen für die Arbeit. mg

A. Bandura: *Lernen am Modell, Ansätze zu einer sozial-kognitiven Lerntheorie*. 229 S., ISBN 3-12-92059-0-X, E. Klett Verlag, Stuttgart.

A. Bandura und seine Mitarbeiter berichten in diesem Band über die Ergebnisse einer Reihe sorgfältig und einfallsreich durchgeföhrter Experimente zum sozialen Lernen. Den Abschluß bildet ein Text von 1974, der eine erstaunliche, von diesen Ergebnissen mit ausgelöste theoretische Wende Banduras dokumentiert. v.

B. Hanke, G. L. Huber, H. Mandl: *Aggressiv und unaufmerksam*. 240 S. DM 15.—, Urban & Schwarzenberg, München. ISBN 3-541-40270-7.

Schulschwierigkeiten bei jedem vierten Kind: Das sind die neuesten Untersuchungsergebnisse. In der täglichen Schulpraxis hat der Lehrer in allen Schulstufen die Aufgabe, die verschiedenen Schwierigkeiten des Kindes zu erkennen und geeignete pädagogische Maßnahmen zu ergreifen.

Das Buch will dem Lehrer helfen, sensibler für die komplexen Bedingungen von Schulschwierigkeiten zu werden. In einem allgemeinen Teil werden Bedingungen, Erklärungsmodelle und Handlungsmöglichkeiten für Diagnose und pädagogische Maßnahmen dargestellt. Im speziellen Teil werden die von Lehrern häufig genannten Problembereiche Aggression und Unaufmerksamkeit herausgegriffen und erklärt. Fallbeispiele aggressiver und unaufmerksamer Kinder sollen das bisher Gesagte veranschaulichen und seine Anwendung für die Schulpraxis zeigen. mg

K. Joerger: *Lernprozesse bei Schülern*. 147 S., E. Klett Verlag, Stuttgart, ISBN 3-12-92933-0-2.

«Lernen ist das Entdecken von Information und nicht nur das Herstellen von Assoziationen» (Guilford).

Ausgehend von diesem Satz des berühmten amerikanischen Psychologen umreißt Joerger die kognitiven Lerntheorien. Er zeigt an vielen Beispielen, wie der Lehrer solche Modelle umsetzen kann in die tägliche Praxis des Unterrichts. t.

H. Röhrs: *Die Reform des Erziehungswesens als internationale Aufgabe*. 73 S., Schindele-Verlag Rheinstetten-Neu.

Das Buch «Die Reform des Erziehungswesens als internationale Aufgabe. Entwicklung und Zielstellung des Weltbundes für Erneuerung des Erziehungswesens» stellt einen bedeutenden Beitrag zur Erziehungsreform dar. Es handelt sich um die Deutung der Entwicklung und Zielstellung des Weltbundes für Erneuerung des Erziehungswesens, die nicht nur einen Teil der neueren Bildungsgeschichte darstellt, sondern sie gleichzeitig in entscheidendem Ausmaß mitgestaltet hat. V.